

Kriminalität ist normal

**Zur gesellschaftlichen Produktion
abweichenden Handelns**

Von

Hans Haferkamp



1-9-7-2

Ferdinand Enke Verlag Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1 Struktur und Funktion von Alltagswissen und Wissenschafts- wissen — Kriterien einer wissenschaftlichen Theorie abweichenden Handelns.	1
11 Alltägliches Wissen von „normalem“ und „auffälliger“ Verhalten	1
12 Strukturkongruenz von Alltagswissen und Wissenschaftswissen	3
13 Strukturunterschiede von Alltagswissen und Wissenschaftswissen	5
2 Die Definitionen ungewöhnlicher Situationen durch Produzenten, Kontrollinstanzen und Konforme — drei Vordefinitionen einer allgemeinen Kategorie des „abweichenden Handelns“.	8
21 Teilperspektiven zum ungewöhnlichen Handeln	8
22 Die Übernahme der Perspektive der Kontrollinstanzen.	9
23 Die Übernahme der Perspektive der Produzenten.	11
24 Die kritische Übernahme der Perspektive der Kontrollinstanzen	12
25 Konstituierung der Grundsituation der Kriminalsoziologie.	14
26 Möglichkeiten der Operationalisierung	18
3 Abweichendes Handeln ist sozial und Soziales ist durch Soziales zu erklären — Die Spezifikation Emile Durkheims.	21
31 Zur Notwendigkeit von Analyse und Explikation.	21
32 Durkheims Analyse: Selbstmord als abweichendes Handeln ist sozial.	21
33 Durkheims Explikation: Selbstmord als soziales abweichendes Handeln ist durch Soziales zu erklären.	22
34 Ergebnis der Analyse der Durkheimschen Selbstmordtheorie.	27
4 Die Merkmale der sozialen Struktur des abweichenden Handelns und seiner Bedingungen — die Antworten der Kriminalsoziologen	28
41 Analyse- und Explikationsleistungen	28
42 Analyse abweichenden Handelns.	30
421 Zur Kategorie des „Netzwerkes“.	30
4211 Lewis Yablonskis „Near Group“-Kategorie.	30
4212 Paul Lermans „Netzwerk“-Kategorie.	30
4213 Weitere Abstützungen der „Netzwerk“-Kategorie	31
422 Zur Kategorie der „Subkultur“.	34
4221 William F. Whytes Organisationsanalyse.	34
4222 Albert K. Cohens Subkulturalanalyse.	34
4223 Gresham M. Sykes und David Matza Neutralisationsanalyse.	34

	4224	Walter B. Millers Unterschichtskulturanalyse.	35
	4225	Weitere Überlegungen zur „Subkultur“-Kategorie . . .	36
	423	Zur Kategorie der „Selbstverwirklichung“	37
43		Zwischenbilanz	38
44		Explicationen abweichenden Handelns	39
	441	Zur These der Lernstrukturen	39
	4411	Edwin H. Sutherlands und Donald R. Cresseys These differentieller Lernstrukturen	39
	4412	Exkurs: Zur Möglichkeit der Integration von Theo- rien, die keine soziale Struktur der Devianz voraus- setzen	42
	442	Zur These der Orientierungsgegensätze	45
	443	Zur These der Familiendesorganisation	46
	444	Zur Anomie- und Unterschichtsthese	48
	4441	Robert K. Mertons Anomietheese	48
	4442	Die Kritik an der Prognosemöglichkeit tatsächlicher Devianz	52
	4443	William F. Whytes Unterschichtkulturthese	53
	4444	Albert K. Cohens Unterschichtsversagensthese	54
	4445	Walter B. Millers Unterschichtkulturthese	56
	4446	Lewis Yablonskis Slumdesorganisationsthese	56
445		Zur These der Wahlmöglichkeiten	57
446		Zur These der Kriminalitätsdefinition	59
	4461	Emile Durkheims These der Kollektiworstellungen . . .	59
	4462	George B. Volds These der Rechtsanwendung durch Sieger	60
	4463	Fritz Sacks These der Alltagstheorieanwendung . . .	61
	4464	Weitere Vertreter	62

Die Vereinbarkeit der Analysen und Explicationen zum abwei- chenden Handeln — die Ansätze systematischer Kontrolle der empirischen Sozialforschung und die Vorschläge der Integratio- nisten

51	Die Lage der Kriminalsoziologie.	64
52	Belege empirischer Sozialforschung	67
53	Auf der Suche nach einer allgemeineren Theorie.	70
54	Die Vorschläge der Integrationisten.	73
	541 Richard A. Clowards und Lloyd E. Ohlins Theorie differen- tieller Gelegenheitssysteme.	73
	542 James F. Shorts und Fred L. Strodthecks Gruppenprozeß- theorie	78
55	Offene Fragen.	80
56	Zusammenfassung der Strukturanalyse der Thesen zur Kriminal- soziologie.	81

6	Abweichendes Handeln und allgemeine Handlungstheorie — Versuch einer Neuorientierung der Devianz-Analyse und Explikation.	88
61	Überlegungen zur möglichen Leistungsfähigkeit einer allgemeinen Handlungstheorie.	88
62	Kategorien und Thesen der Theorie des sozialen Handelns. . . .	89
63	Analyse abweichenden Handelns im Bezugsrahmen handlungstheoretischer und kriminalsoziologischer Kategorien.	95
64	Explikation abweichenden Handelns im Bezugsrahmen handlungstheoretischer und kriminalsoziologischer Kategorien und Thesen. .	98
641	Auslösende Situationen.	99
642	Lernprozesse als vermittelnde Situationen.	105
643	Definitionsprozesse.	106
644	Bedingungen abweichenden Handelns.	108
65	Zusammenfassendes Modell im Ablaufdiagramm.	109
66	Exkurs zur Notwendigkeit und Möglichkeit der Zusammenfassung von Bedingungs- und Definitionsansatz.	110
	Schlußwort.	115
	Anmerkungen.	116
	Literaturverzeichnis.	140
	Sachregister.	148